Schweizerische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **3 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rundschau.

Genf. Das neue Wahlgebäude.

Das Genfer Wahlgebäude, bâtiment électoral, wird einem Neubau weichen. Schon lange hat man davon gesprochen, aber die Jahre vergingen, dann und wann ein wenig Flickarbeit bringend, die just genügte, den gewaltigen Bau auf dem Fundament aufrecht zu erhalten. Es hätte wohl nur eines schweren Schneefalles bedurft, das „bâtiment" wie ein Kartenhaus einzudrücken.

Das neue Gebäude, das wieder den mächtigen Wahlsaal enthalten und das Genfer Institut beherbergen wird, ist zu anderthalb Millionen veranschlagt, und wird nach den Plänen der Architekten Garcin & Bizot in Genf ausgeführt, auf Grund ihrer im Wettbewerbe mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurfe.

Hallwil. Renovation des Brestenberges.

Der ehemalige Edelsitz des Grafen von Hallwil erfährt unter der kundigen Hand von Architekt E. Probst in Zürich eine durchgreifende Renovation und Erweiterung. In einem Anbau werden verschiedene Gesellschaftsräume, eine neue Küchenanlage und etwa 15 neue Zimmer untergebracht. Ferner ist die Neueinrichtung und Erweiterung der Bäder geplant.

Das Neue wird dem alten Bestand möglichst eingefügt werden, so daß trotz des Umbaues, der Brestenberg in seiner alten Schönheit erhalten bleibt.

Architekt Eugen Probst hat schon etliche glückliche Wiederherstellungen alter Schlösser, unter anderm Sargans, Marschlins, Dorneck, Bellinzona durchgeführt. Auch die Renovation des Hauses an der „Treib" lag in den Händen dieses Architekten.

Hinwil (Kt. Zürich). Sekundarschulhaus.

Am 3. Oktober wurde das neue, nach den Plänen und unter der Leitung des Architekten (B. S. A.) Heinrich Meier in Wetzikon erbaute Sekundarschulgebäude eingeweiht. Der Bau steht auf der Höhe über dem Dorf, wo auch Kirche und Pfarrhaus sich erheben und fügt sich mit seinen einfachen Formen trefflich in die Umgebung.

Wattwil. Webschule.

Am 1. Oktober fand die Einweihung des Erweiterungsbaues der Webschule statt, der nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Pfleghard & Häfeli in Zürich entstanden ist.

Zürich. Neubau der Haushaltungsschule.

In Anwesenheit der Behörden wurde anfangs dieses Monats die neue Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweizerischen Frauenvereins, ein Werk des Architekten Robert Zollinger in Zürich, feierlich eingeweiht.

Zürich. Kirchgemeindehaus Neumünster.

(Baukunst 1911, S. 116, 160.)

Anläßlich der Einweihung des neuen Gemeindehauses erschien eine Sondernummer des Kirchgemeindeblattes, die einige gute Illustrationen, sowie die Baugeschichte betreffende Artikel enthält. Zur Orientierung dient noch ein Verzeichnis der Künstler, Unternehmer und Lieferanten, die zum Gelingen des Bauwerks beigetragen haben, nebst der Baukommission, der die Oberleitung des Unternehmens unterstellt war.

Wettbewerbe.

Bern. Spar- und Leihkasse.

Ein beschränkter Wettbewerb unter sieben Berner Architekten zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Sparkassengebäude hat folgendes Resultat ergeben:

I. Preis Architekt Eduard Joos in Bern Fr. 2500.

II. Preis Architekten Bracher, Widmer & Daxelhoffer in Bern, Fr. 1500.

Außerdem erhielt jeder der sieben Bewerber ein Honorar von Fr. 1000 als Entschädigung. Als Preisrichter amteten die Herren Architekten F. Stehlin, Basel; E. Davinet und R. von Wurstemberger in Bern. Die Ausstellung der Entwürfe im Kunstmuseum Bern dauert bis zum 31. dieses Monats.

Erlenbach (Zürichsee). Schulhausbau.

Für den beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulgebäude sind im ganzen neun Arbeiten eingereicht worden. Das Preisgericht war folgendermaßen bestellt: Architekt (B. S. A.) Hermann Fietz, Kantonsbaumeister; Max Häfeli, Architekt in Firma Pfleghard & Haefeli; Robert Zollinger, Architekt; J. Schärer-Nußbaumer und J. Grob.

Mit Ausnahme von zwei Entwürfen wurden alle Arbeiten honoriert. Außerdem erkannte das Preisgericht noch drei Preise im Betrag von Fr. 1150, und zwar an folgende Entwürfe:

I. Preis. Fr. 550. — dem Entwurf „Herbstzeitlose". Verfasser: Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil.

II. Preis. Fr. 300. — dem Entwurf „Rebhalde". Verfasser: Architekten (B. S. A.) Knell & Haessig in Zürich.

II. Preis (ex aequo) Fr. 300. — dem Entwurf „Erlkönig". Verfasser: Architekten (B. S. A.) Meier & Arter in Zürich.

Honoriert wurden die Arbeiten der Architekten (B. S. A.) Gebrüder Bräm, Stähli & Niedermann und Mandlehr & Frei, alle in Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der Baukommission einstimmig den Entwurf des Architekten (B. S. A.) Heinrich Müller aus Thalwil zur Ausführung.

Roggwil. Schulhausbau.

Die Gemeinde Roggwil hatte einen engern Wettbewerb unter sechs bernischen Architekten veranstaltet, zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulhaus.

Das Preisgericht, dem die Herren Ed. Joos, Architekt in Bern, Max Müller, Architekt (B. S. A.) in St. Gallen, Eugen Kohler, Bauinspektor in Langenthal, sowie zwei Mitglieder der Baukommission angehörten, hat folgende Prämierung beschlossen:

I. Preis. H. Egger, Architekt (B. S. A.) in Langenthal.

II. Preis. K. Indermühle, Architekt (B. S. A.) in Bern.

III. Preis. Aug. Rufer, Architekt in Langenthal.

Die Baukosten des geplanten Schulgebäudes werden auf etwa Fr. 150 000 zu stehen kommen.

Weesen. Evangelische Kirche.

Im beschränkten Wettbewerb, ausgeschrieben von der Kirchgemeinde Weesen zur Erlangung geeigneter Entwürfe für den Neubau der evangelischen Kirche hat das Preisgericht, dem die Herren Max Müller, Architekt B. S. A. und Stadtbaumeister von St. Gallen, und Architekt von Fischer in Bern angehörten, zwei gleichwertige Preise erteilt und zwar an die Architekten B. S. A. Schäfer & Risch in Chur und Pfleghard & Häfeli, Architekten in Zürich.

Die Entwürfe sind bis und mit 31. Oktober im Rathaussaal zu Weesen öffentlich ausgestellt.

Winterthur. Vogelsangareal.

(Baukunst 1911, S. 144, 200.)

Das Preisgericht hat in seiner Sitzung vom 18. und 19. Oktober die eingegangenen Arbeiten geprüft und folgende Entwürfe mit Preisen ausgezeichnet:

I. Preis (Fr. 2500) dem Entwurf der Architekten Bridler & Völki in Winterthur.

II. Preis (ex aequo) Fr. 1250 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Rittmeyer & Furrer in Winterthur.

II. Preis (ex aequo) Fr. 1250 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Bischoff & Weideli in Zürich.

III. Preis (ex aequo) Fr. 500 dem Entwurf der Architekten (B. S. A.) Fritschi & Zangerl in Winterthur.

III. Preis (ex aequo) Fr. 500 dem Entwurf des Architekten F. Schneebeli in Winterthur.

Die Entwürfe sind noch bis Sonntag 5. November im Stadthaus Winterthur zur Besichtigung ausgestellt.

* * *

Der in heutiger Nummer veröffentlichte Artikel „Der Preisrichter" ist, mit freundlicher Genehmigung des Verfassers, der Architektonischen Rundschau (Neffs Verlag, Eßlingen) entnommen.

Diesem Heft ist Nr. X der „Beton- und Eisenkonstruktionen, Mitteilungen über Zement-, armierten Beton- und Eisenbau", beigegeben.